

Prognoseänderungen im Prime All Share

2011 bis 2019

Februar 2020



Building a better
working world

Design der Studie

► Analyse aller Prognoseänderungen der am 31.12.2019 im Prime All Share gelisteten Unternehmen im Zeitraum von Januar 2011 bis Dezember 2019

► **Indexzugehörigkeit:** DAX: 30 Unternehmen; MDAX: 60 Unternehmen; SDAX: 70 Unternehmen; übriger Prime Standard: 146 Unternehmen

► **Quellen:** Ad-hoc- und Pressemitteilungen; Geschäfts- und Zwischenberichte

Gewinnwarnungen müssen veröffentlicht werden, wenn absehbar ist, dass das angestrebte Geschäftsergebnis voraussichtlich nicht erreicht werden kann. Das Unternehmen informiert über die Prognosekorrektur üblicherweise in einer Ad-hoc-Meldung. Die Ankündigung einer Verringerung des Gewinns wird als „Gewinnwarnung“, die einer Vergrößerung des Gewinnes als „Gewinnerwartung“ bezeichnet. Entsprechendes gilt für Veränderungen der Umsatzprognose.



Dr. Marc Förstemann

Partner, operative Restrukturierungsberatung
Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Arnulfstraße 59
80636 München

+49 89 14331 24378

marc.förstemann@de.ey.com



Dr. Martin Steinbach

Partner, Leiter IPO and Listing Services
Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

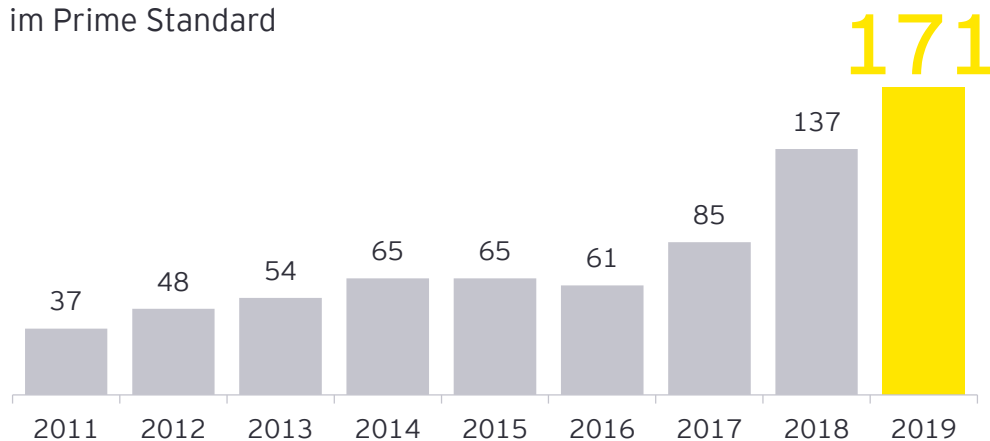
Mergenthalerallee 3-5
65760 Eschborn

+49 6196 996 11574

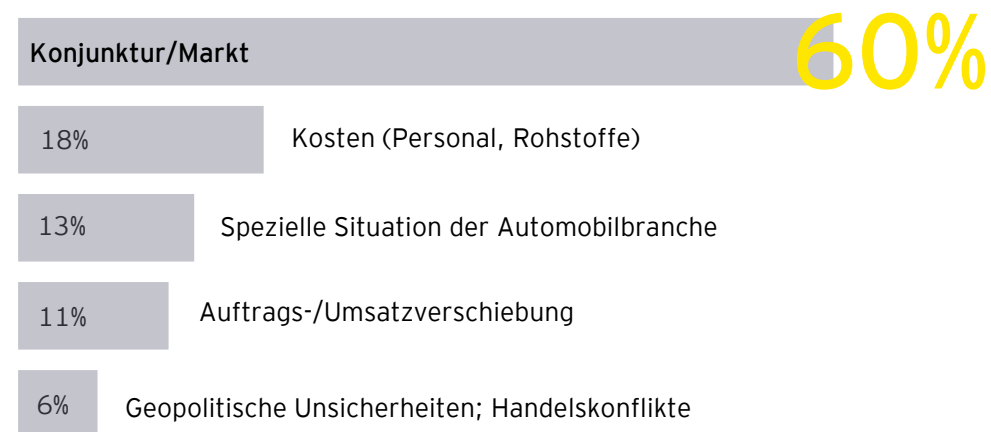
martin.steinbach@de.ey.com

Kernergebnisse: Gewinn-/Umsatzwarnungen

Gewinn- und/oder Umsatzwarnungen im Prime Standard



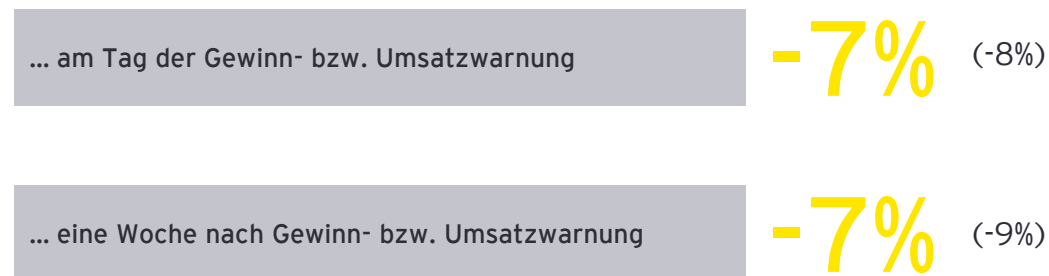
Gründe für Gewinn- bzw. Umsatzwarnungen



Gewinnwarnungen: Durchschnittliche Prognose-Korrektur des EBIT 2019 (2018 in Klammern)

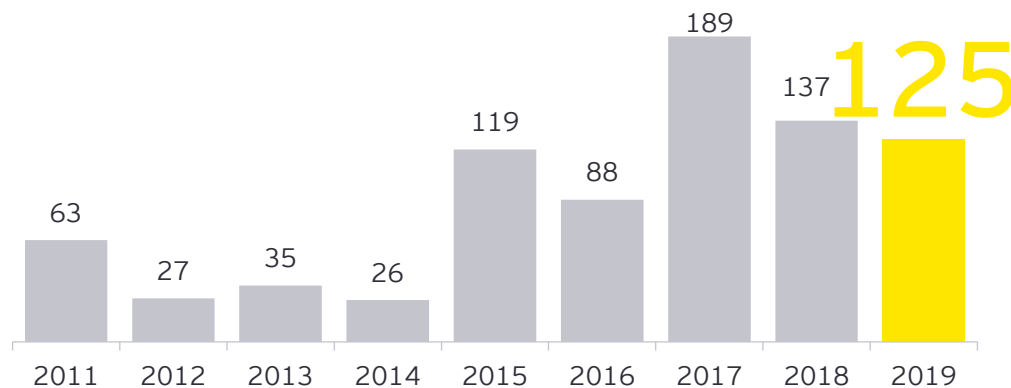


Durchschnittliche Entwicklung des Aktienkurses ... 2019 (2018 in Klammern)

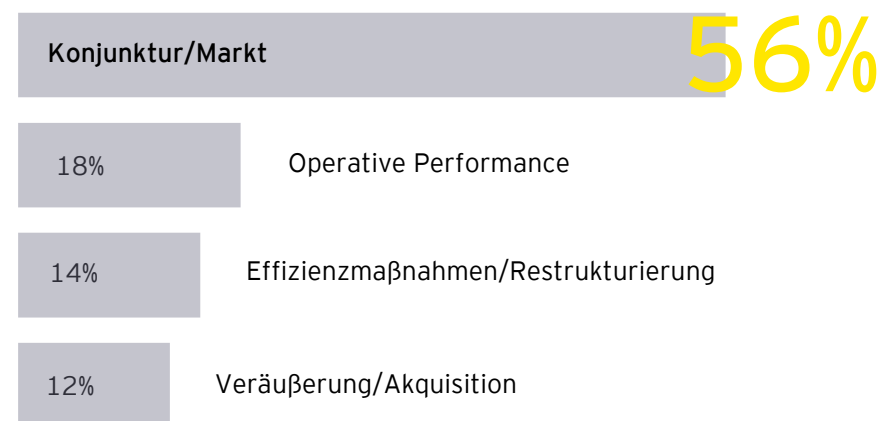


Kernergebnisse: Gewinn-/Umsatzerwartungen

Gewinn- und/oder Umsatzerwartung im Prime Standard



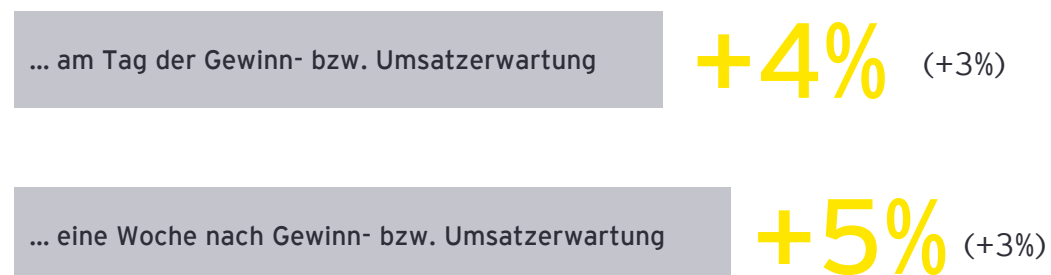
Gründe für Gewinn- bzw. Umsatzerwartung



Gewinnerwartungen: Durchschnittliche Prognose-Korrektur des EBIT (2019)

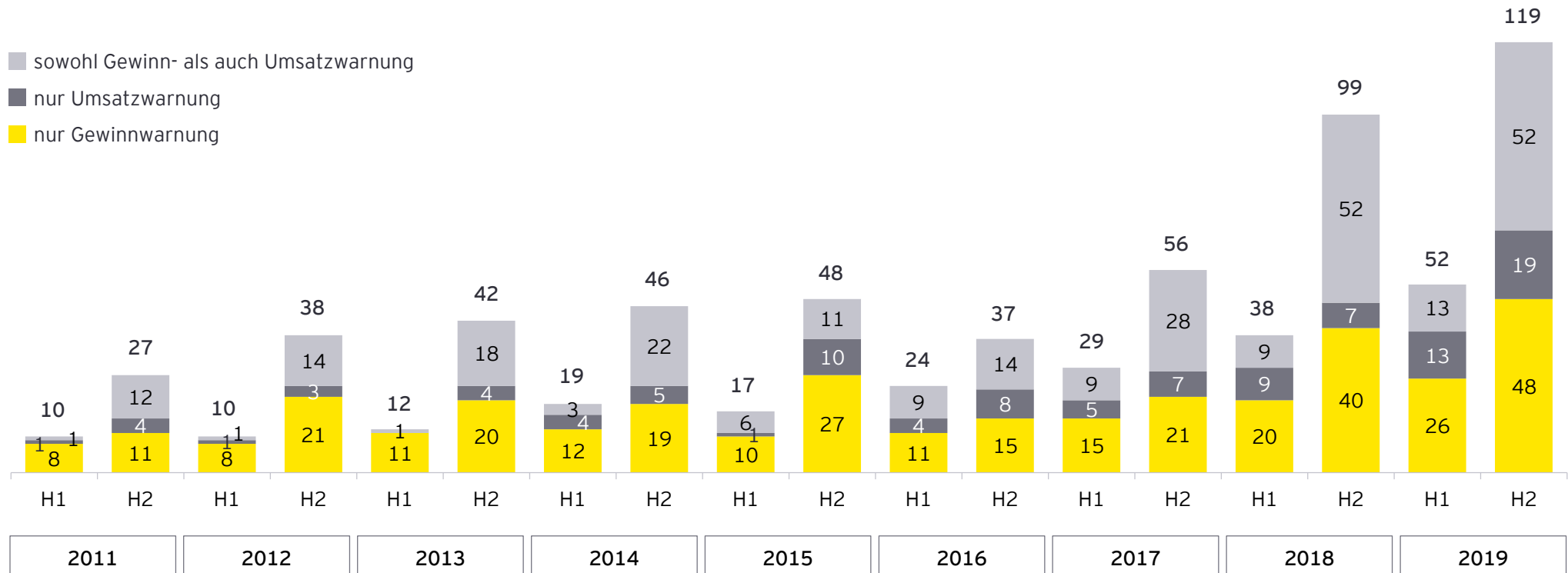


Durchschnittliche Entwicklung des Aktienkurses ... (2019)



Überblick negative Prognoseänderungen: 2019 mit Höchstwerten jeweils für ein erstes und zweites Halbjahr

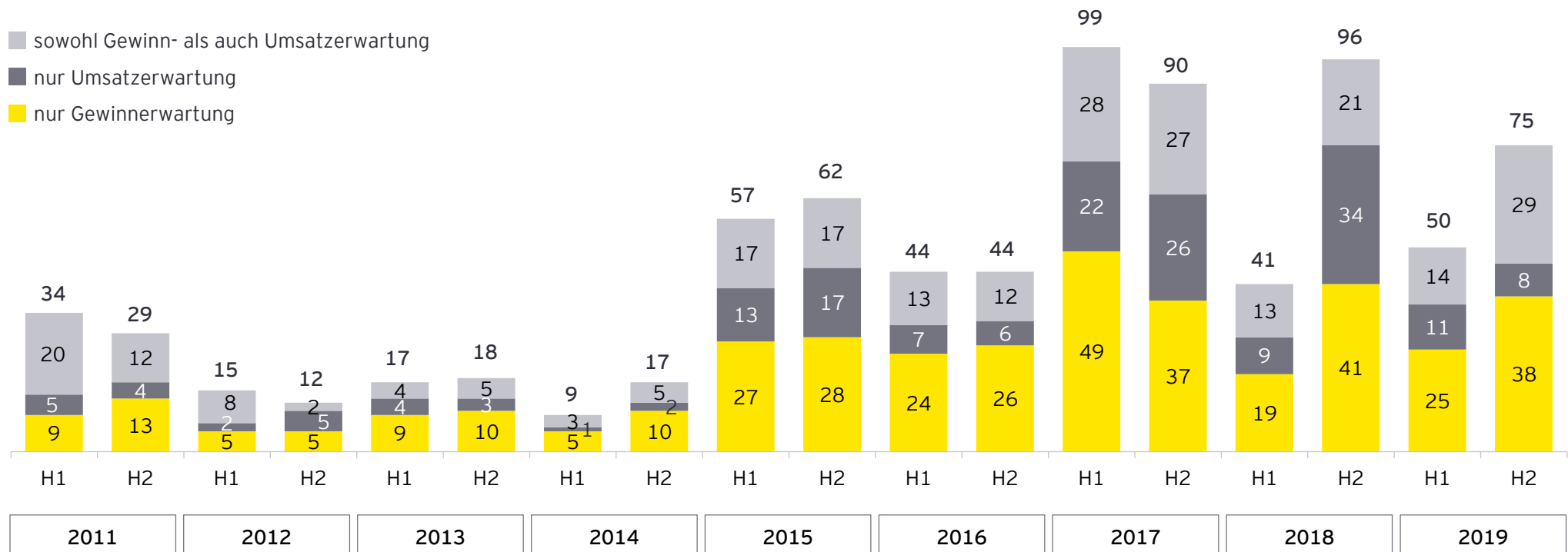
Zahl der reinen Gewinnwarnungen, reinen Umsatzwarnungen und negativen Prognoseänderungen, die sowohl Umsatz als auch Gewinn betreffen, im Prime Standard



- Die Zahl der **Gewinn- und/oder Umsatzwarnungen** ist im zweiten Halbjahr 2019 auf einen neuen Halbjahres-Höchstwert im Untersuchungszeitraum gestiegen: Mit 119 negativen Prognoseänderungen wurde der bisherige Höchstwert vom zweiten Halbjahr 2018 um 20 Meldungen übertroffen. Bereits im ersten Halbjahr 2019 war ein Höchstwert an negativen Prognoseänderungen für ein erstes Halbjahr verzeichnet worden.

Überblick positive Prognoseänderungen: Im zweiten Halbjahr 2019 weniger positive Meldungen als in den Vorjahresperioden

Zahl der reinen Gewinnerwartungen, reinen Umsatzerwartungen und positiven Prognoseänderungen, die sowohl Umsatz als auch Gewinn betreffen, im Prime Standard

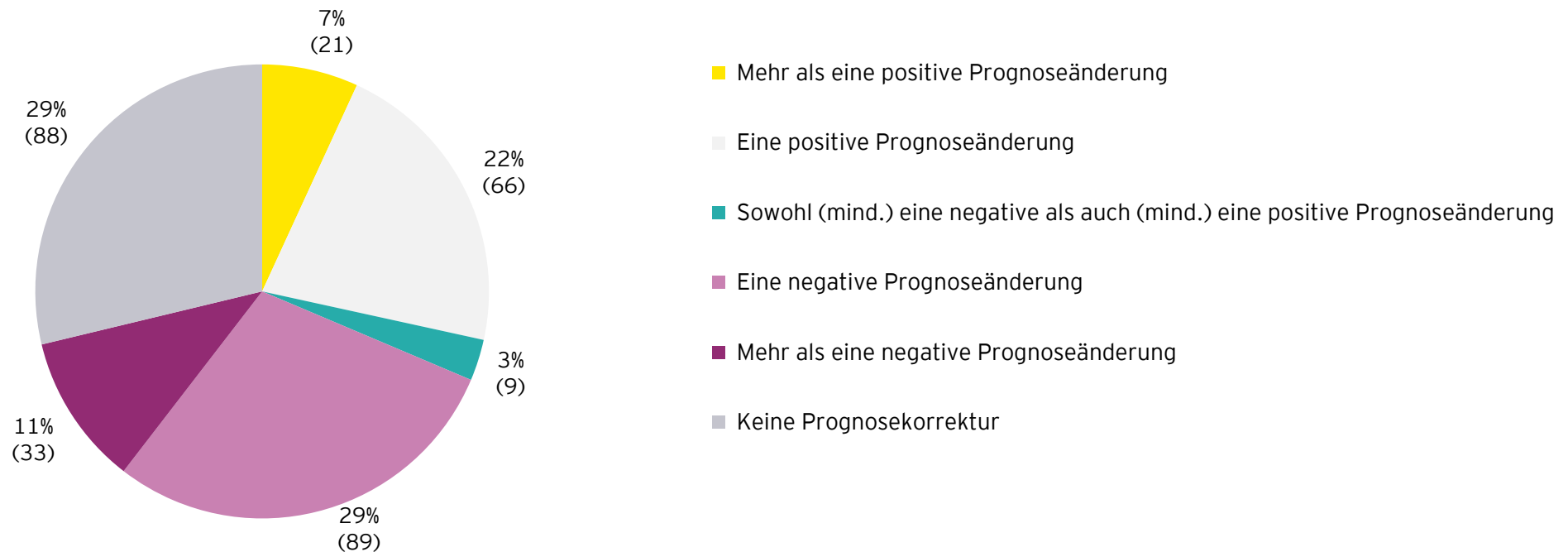


- Die Zahl der **positiven Prognoseänderungen** ist im zweiten Halbjahr 2019 gegenüber der Vorjahresperiode um 21 auf 75 Meldungen gesunken. Weniger positive Prognoseänderungen in einem zweiten Halbjahr gab es zuletzt 2016.

Korrekturen der Gewinn- und Umsatzprognosen

2019: 43 Prozent der Unternehmen mit negativer Prognoseänderung, nur 29 Prozent ohne Meldung

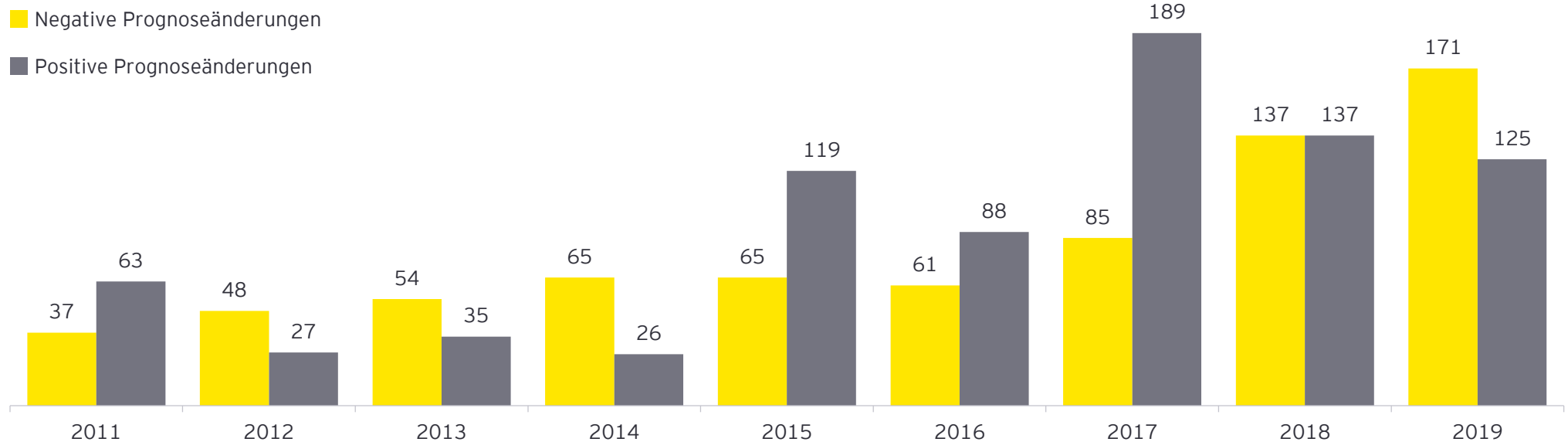
Anteil der Unternehmen mit keiner, einer oder mehr positiven bzw. negativen Prognoseänderungen 2019; in Klammern: Anzahl der Unternehmen



- ▶ Gut sieben von zehn Unternehmen im Prime All Share haben 2019 eine Prognoseänderung veröffentlicht: Insgesamt 122 der 306 gelisteten Unternehmen (40 Prozent) haben ihre Prognose mindestens einmal ausschließlich nach unten korrigiert, 87 Unternehmen haben ihre Prognose mindestens einmal ausschließlich angehoben und 9 Unternehmen haben sowohl mindestens einmal nach oben als auch nach unten korrigiert.

Zahl negativer Prognoseänderungen im dritten Jahr in Folge gestiegen, Zahl positiver Meldungen im zweiten Jahr in Folge gesunken

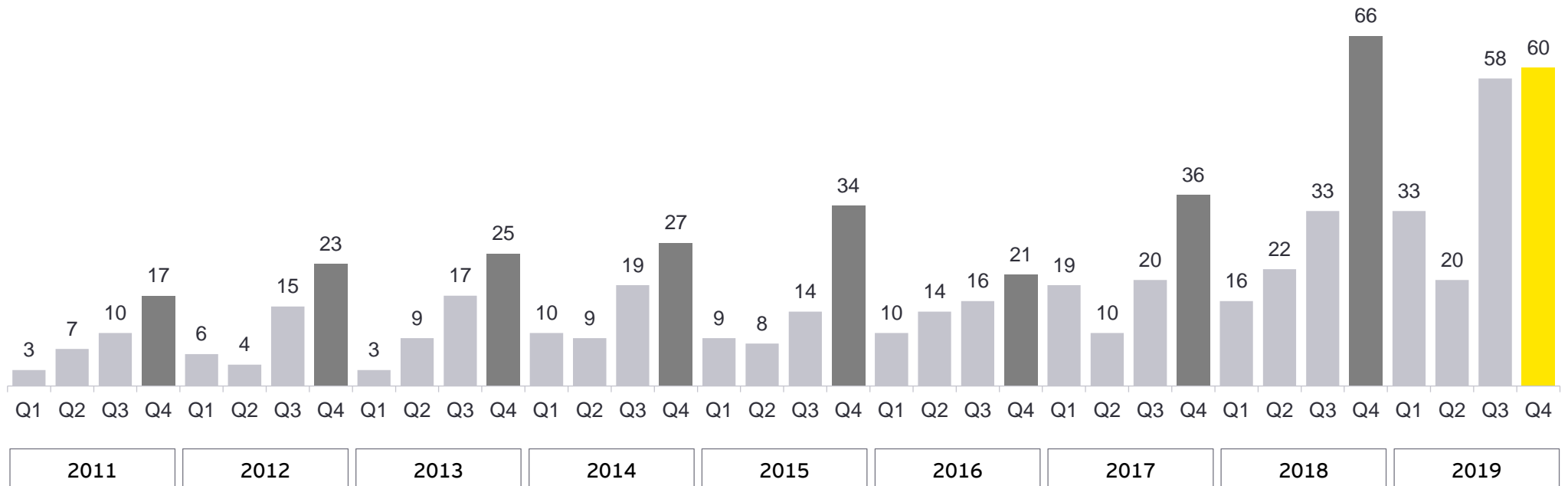
Zahl der **Gewinn- und Umsatzwarnungen** bzw. **Gewinn- und Umsatzerwartungen**



- ▶ Die Zahl der **Gewinn- und Umsatzwarnungen** ist 2019 gegenüber dem Vorjahr deutlich angestiegen - von 137 auf 171 Meldungen - und markiert damit einen neuen Höchstwert im Untersuchungszeitraum.
- ▶ Die Zahl der **Gewinn- und Umsatzerwartungen** ist hingegen im zweiten Jahr in Folge gesunken - von 137 Meldungen 2018 auf zuletzt 125 Meldungen.

Zahl der negativen Meldungen im 3. und 4. Quartal 2019 nur getoppt vom 4. Quartal 2018

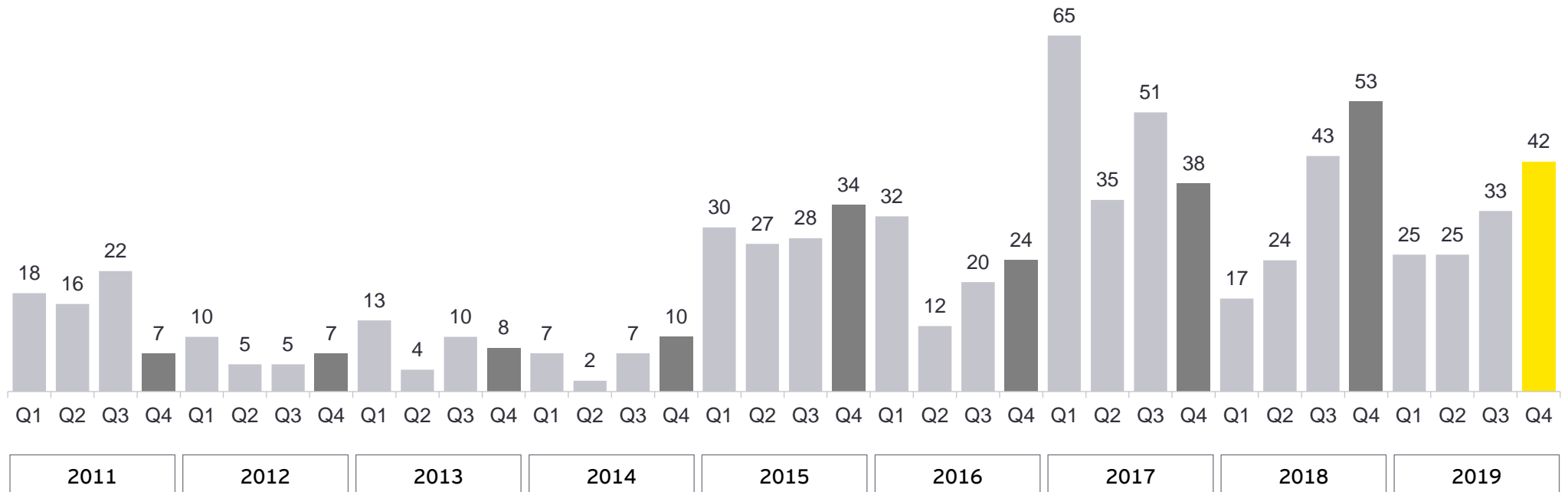
Zahl der Gewinn- und Umsatzwarnungen nach Quartalen



- ▶ Im vierten Quartal 2019 erreichte die Zahl der **Gewinn- und Umsatzwarnungen** mit 60 Meldungen den zweithöchsten Quartalswert im Untersuchungszeitraum; im dritten Quartal 2019 lag die Zahl nur geringfügig niedriger und markiert den dritthöchsten Quartalswert im untersuchten Zeitraum. Nur im vierten Quartal 2018 wurden noch mehr Warnungen verzeichnet als in den beiden letzten Quartalen 2019. Traditionell ist das vierte Quartal eines Jahres besonders meldungsstark.

Zahl der Prognoseanhebungen im 3. und 4. Quartal 2019 jeweils deutlich niedriger als in den Vorjahresquartalen

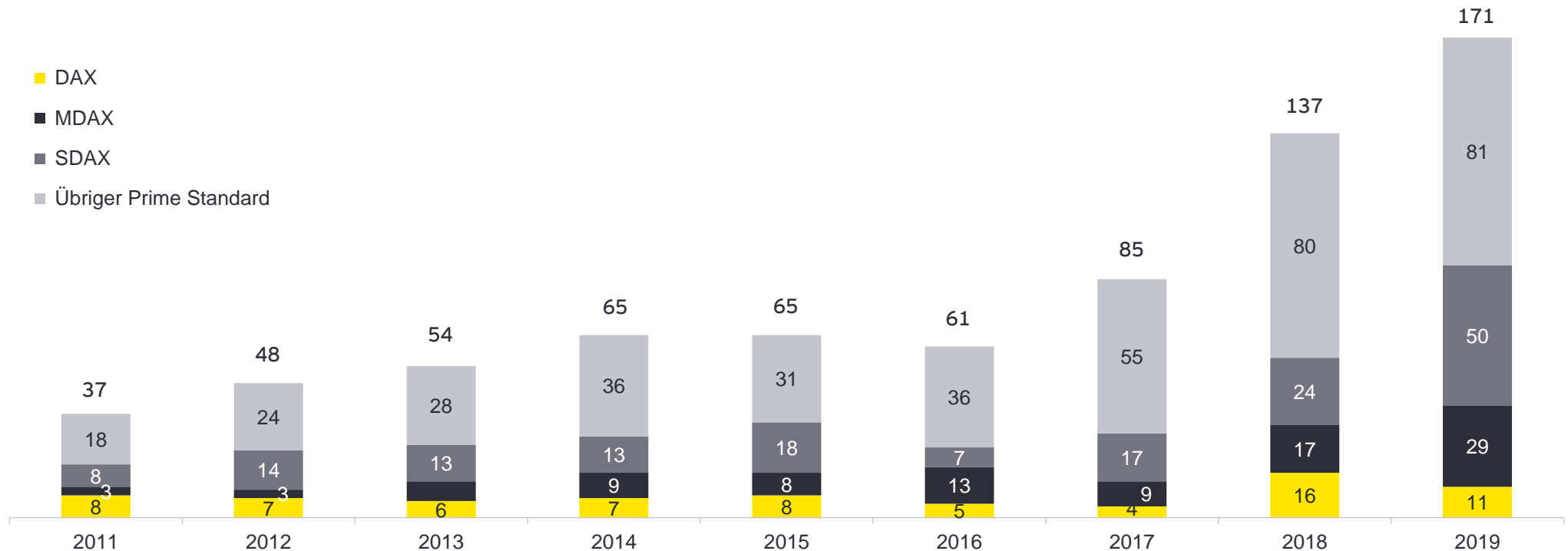
Zahl der Gewinn- und Umsatzerwartungen nach Quartalen



- Die Zahl der **Gewinn- und Umsatzerwartungen** lag in den letzten beiden Quartalen 2019 jeweils klar unter dem Niveau der beiden Vorjahresperioden. Immerhin aber wurde im vierten Quartal 2019 der zweithöchste Wert positiver Meldungen in einem vierten Quartal im Untersuchungszeitraum gezählt.

Mit Ausnahme des DAX alle Segmente 2019 mit Höchstwerten an negativen Prognoseänderungen

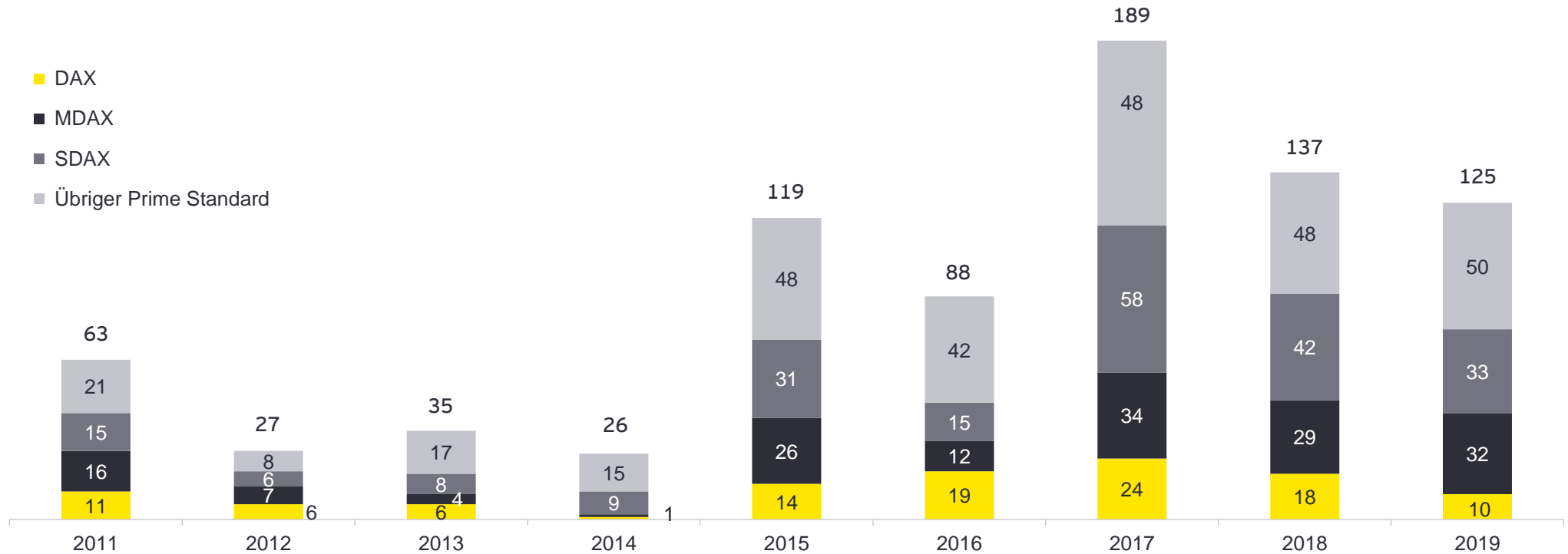
Zahl der Gewinn- und Umsatzwarnungen nach Jahr und Segment



- ▶ Die Zahl der **Gewinn- und Umsatzwarnungen** von DAX-Unternehmen markierte 2019 mit 11 Meldungen den zweithöchsten Wert im Untersuchungszeitraum, lag damit aber deutlich unter dem Höchstwert von 2018. Acht der 30 DAX-Unternehmen veröffentlichten 2019 mindestens eine Warnung, drei mussten sogar zwei Warnungen veröffentlichen. In den übrigen Segmenten wurden 2019 jeweils mehr Gewinn- und Umsatzwarnungen verzeichnet als in jedem anderen Jahr im Untersuchungszeitraum.

Zahl der positiven Prognoseänderungen im DAX 2019 so niedrig wie zuletzt 2014

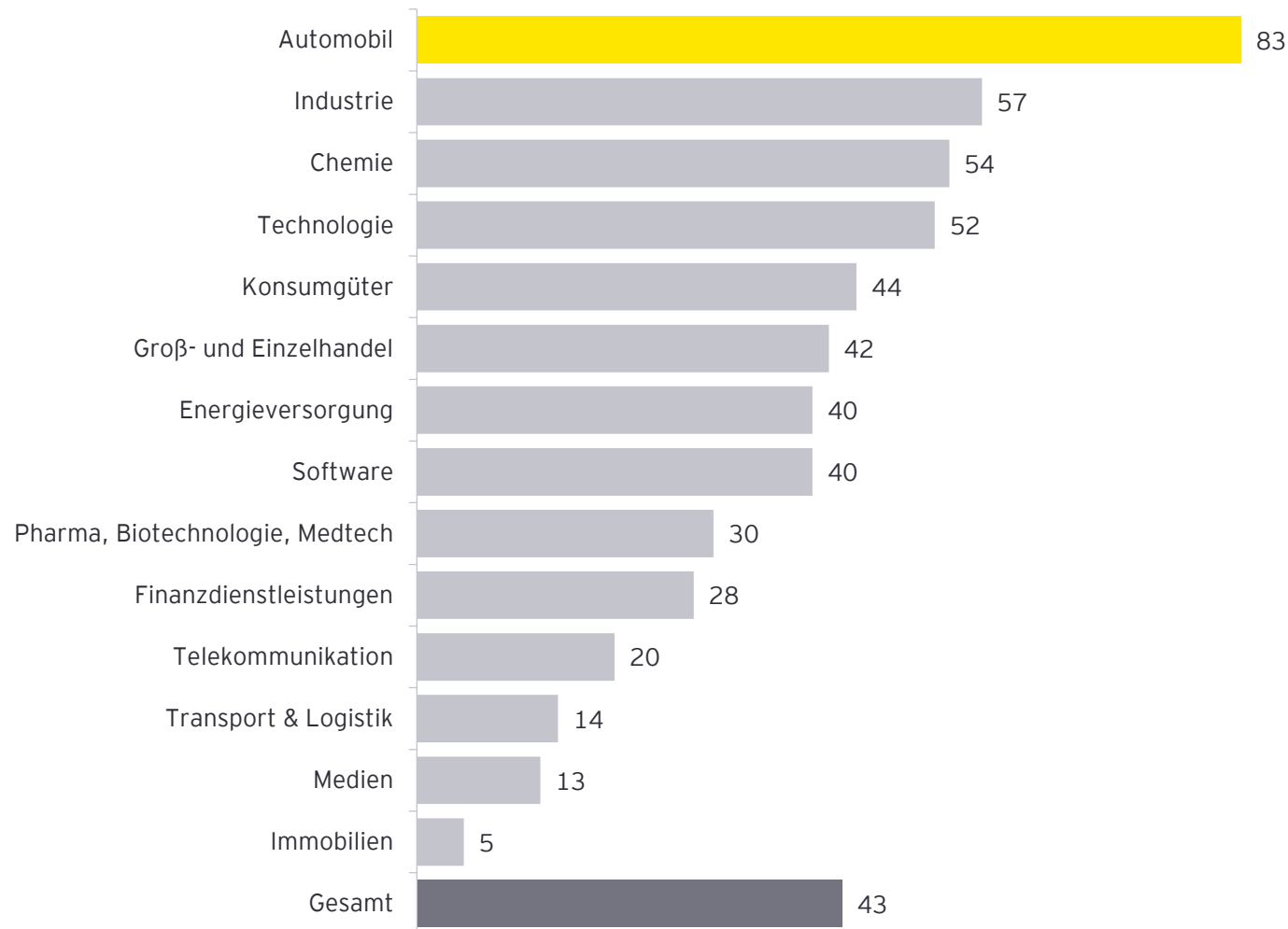
Zahl der Gewinn- und Umsatzerwartungen nach Jahr und Segment



- Die Zahl der **Gewinn- und Umsatzerwartungen** von DAX-Unternehmen ist 2019 im zweiten Jahr in Folge gesunken - von 18 im Vorjahr auf nur noch 10. Noch geringer war sie zuletzt 2014, als sogar nur eine einzige positive Prognoseänderungen verzeichnet wurde. Auch im SDAX ist die Zahl der Prognoseanhebungen zuletzt im zweiten Jahr in Folge rückläufig gewesen. Im MDAX und im übrigen Prime Standard wurden 2019 hingegen jeweils etwas mehr Prognoseanhebungen gezählt als im Vorjahr.

Warnungen 2019 am häufigsten in der Automobilindustrie: 10 von 12 Unternehmen mit negativer Prognoseanpassung

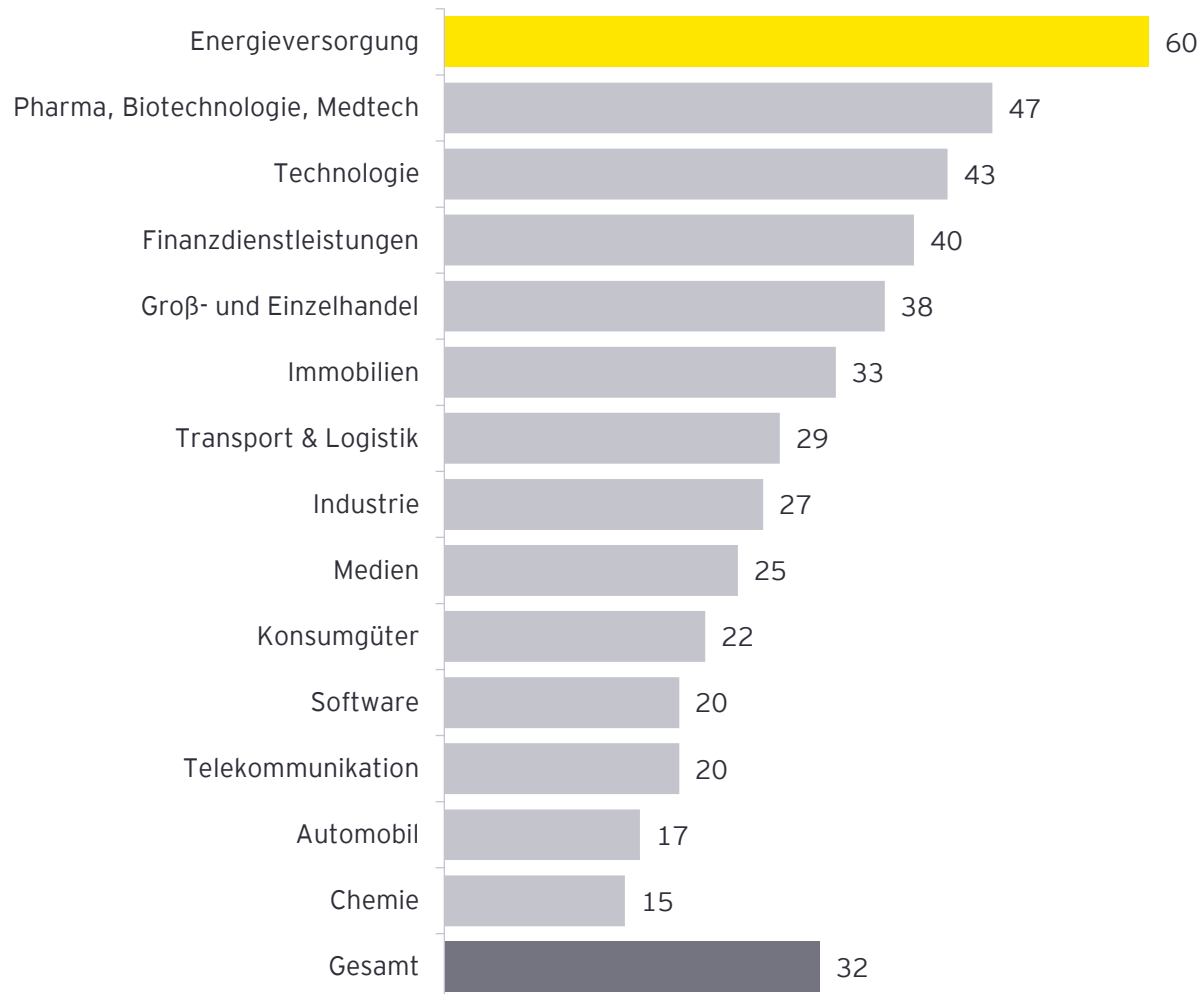
Anteil der Unternehmen mit mindestens einer **Gewinn- oder Umsatzwarnung** 2019 nach Branchen; nur Branchen mit mindestens fünf Unternehmen; Angaben in Prozent



- ▶ 2019 haben 10 der 12 im Prime All Share gelisteten Automobilunternehmen mindestens eine Gewinn- und/oder Umsatzwarnung herausgegeben. Zwei Automobilunternehmen veröffentlichten sogar jeweils zwei Warnungen.
- ▶ Auch in der Industrie, der Chemie- und der Tech-Branche veröffentlichte 2019 jeweils mehr als die Hälfte der Unternehmen mindestens eine Warnung.
- ▶ Kaum Warnungen gab es zuletzt hingegen in der Immobilienwirtschaft.

2019: Prognoseanhebungen am häufigsten in der Energiebranche, gefolgt von Pharma/Biotech/Medtech und Technologie

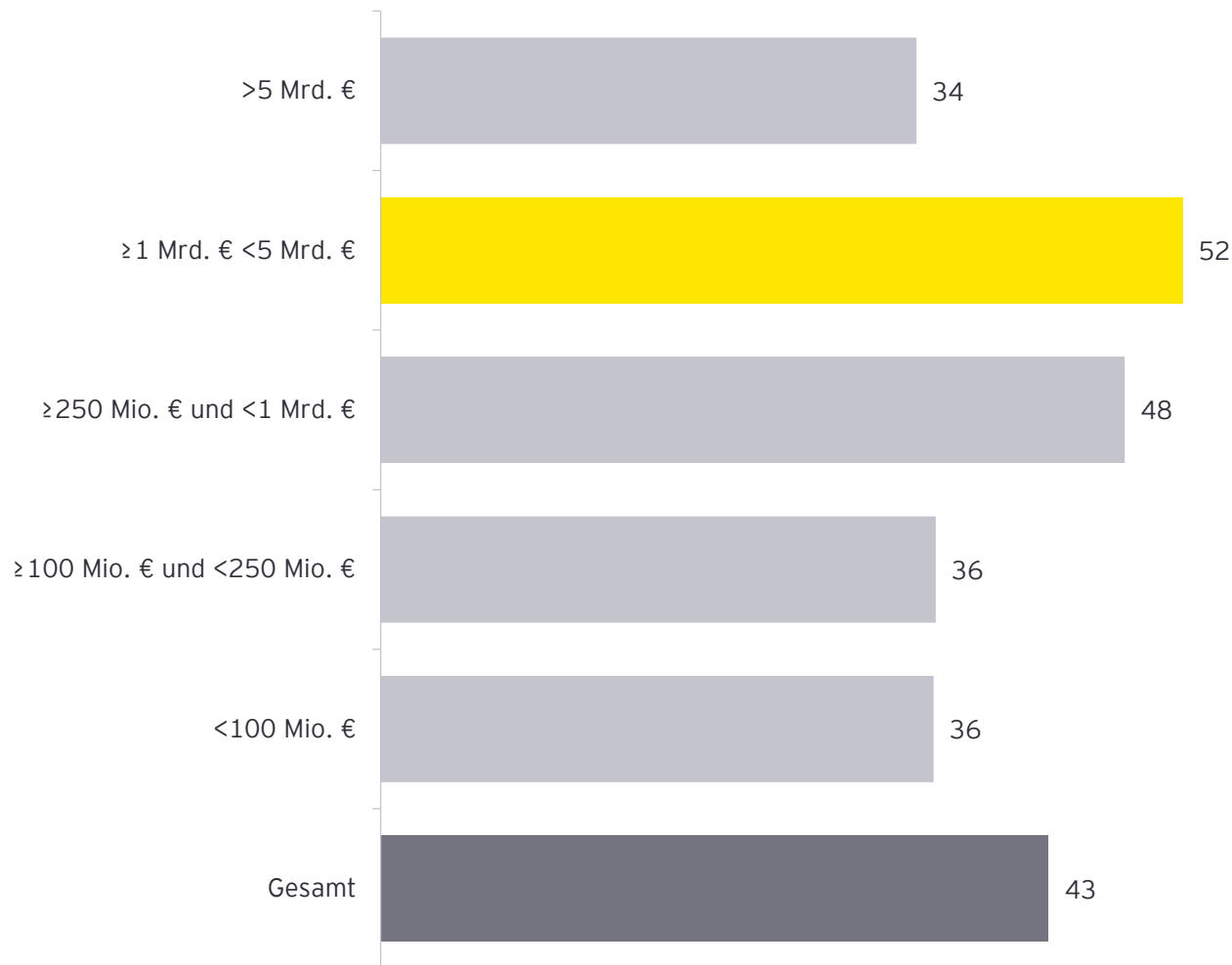
Anteil der Unternehmen mit mindestens einer **Gewinn- oder Umsatzerwartung** im ersten Halbjahr 2019 nach Branchen; nur Branchen mit mindestens fünf Unternehmen; Angaben in Prozent



- ▶ 3 von 5 gelisteten Energieversorgern haben 2019 ihre Prognose nach oben angepasst. Deutlich überdurchschnittlich war der Anteil positiver Prognoseänderungen auch in den Branchen Pharma/Biotechnologie/Medtech, Technologie und bei Finanzdienstleistern, wo jeweils mindestens zwei von fünf Unternehmen ihre Prognose nach oben korrigierten.
- ▶ Am geringsten war der Anteil der Unternehmen mit Prognoseanhebungen 2019 in der Chemie- und Automobilbranche.

2019: Großunternehmen mit Jahresumsätzen von mehr als fünf Milliarden Euro mit den wenigsten Gewinn- oder Umsatzwarnungen

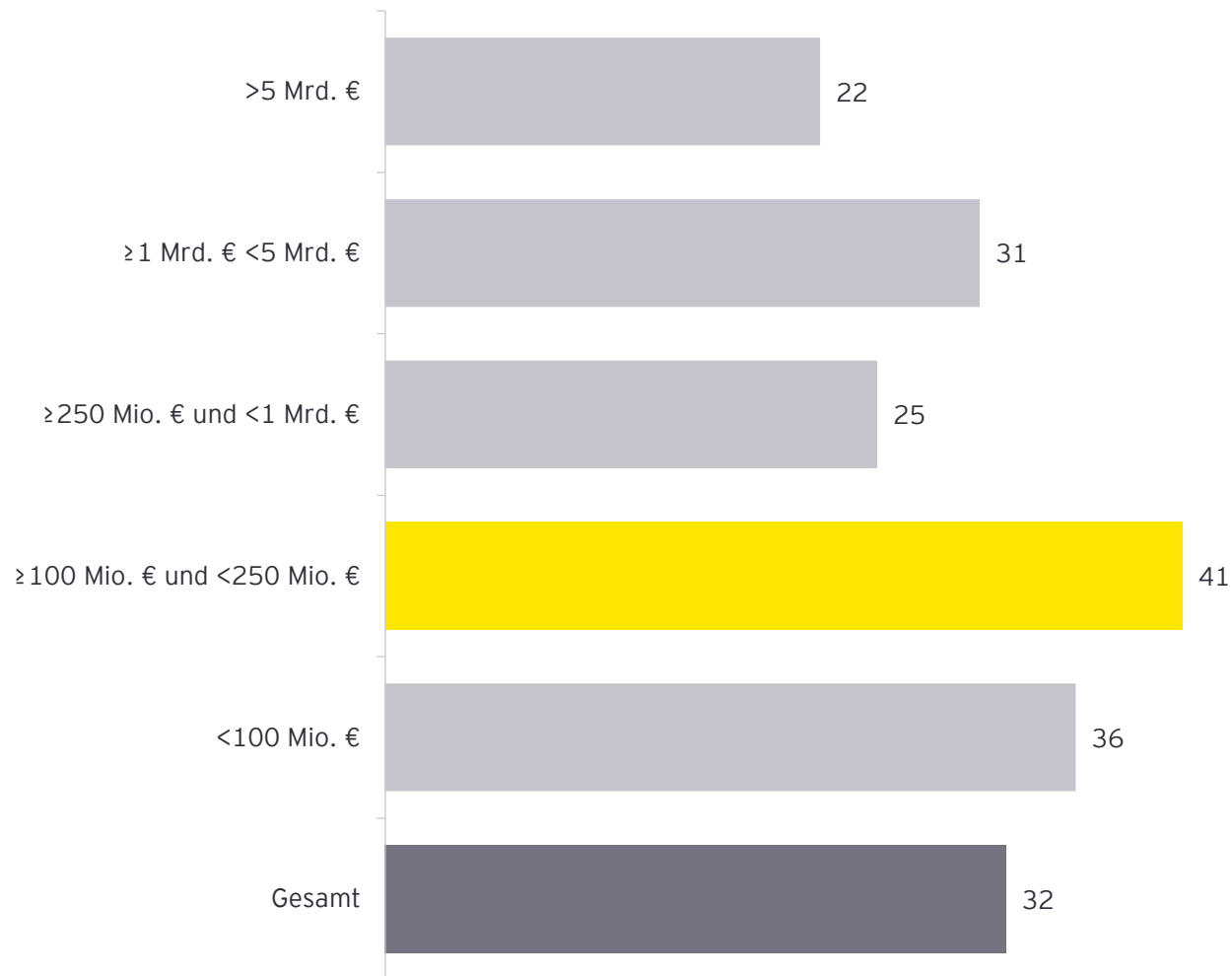
Anteil der Unternehmen mit mindestens einer **Gewinn- oder Umsatzwarnung** im ersten Halbjahr 2019 nach Umsatzklassen; Angaben in Prozent



- ▶ Am höchsten ist der Anteil der Unternehmen, die 2019 mindestens eine Gewinn- oder Umsatzwarnung herausgegeben haben, in der Größenklasse der Unternehmen mit Jahresumsätzen zwischen einer und fünf Milliarden Euro, am geringsten hingegen bei solchen mit Jahresumsätzen von mehr als 5 Milliarden Euro.
- ▶ Vergleichsweise wenige negative Prognoseänderungen gab es zuletzt auch bei Unternehmen mit Jahresumsätzen bis 250 Millionen Euro.

2019: Die meisten Prognoseanhebungen von Unternehmen mit Jahresumsätzen zwischen 100 und 250 Millionen Euro

Anteil der Unternehmen mit mindestens einer **Gewinn- oder Umsatzerwartung** im ersten Halbjahr 2019 nach Umsatzklassen; Angaben in Prozent



- ▶ Mit Abstand am höchsten ist der Anteil der Unternehmen, die 2019 mindestens eine Gewinn- oder Umsatzerwartung herausgegeben haben, in der Größenklasse der Unternehmen mit Jahresumsätzen von 100 bis 250 Millionen Euro: Hier veröffentlichten gut zwei von fünf Unternehmen eine positive Prognoseänderung.
- ▶ Am seltensten gab es hingegen positive Prognoseänderungen bei Unternehmen mit Jahresumsätzen von mehr als fünf Milliarden Euro zu verzeichnen: Hier hat 2019 nur gut jedes 5. Unternehmen seine Prognose angehoben.

Details zu den analysierten Unternehmen

Branche	Anzahl der Unternehmen
Automobil	12
Bau	3
Chemie	13
Energieversorgung	5
Finanzdienstleistungen	25
Groß- und Einzelhandel	24
Immobilien	21
Industrie	70
Konsumgüter	18
Medien	8
Pharma, Biotechnologie, MedTech	30
Rohstoffe	1
Software	35
Sonstiges	3
Technologie	21
Telekommunikation	10
Transport and Logistik	7
Gesamt	306

Börsensegment	Anzahl der Unternehmen
DAX	30
MDAX	60
SDAX	70
Übriger Prime Standard	146

Umsatzklasse	Anzahl der Unternehmen
< 100 Mio. Euro	59
< 250 Mio. Euro	56
< 1 Mrd. Euro	71
< 5 Mrd. Euro	62
≥ 5 Mrd. Euro	58

Die globale EY-Organisation im Überblick

Die globale EY-Organisation ist einer der Marktführer in der Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Transaktionsberatung und Managementberatung. Mit unserer Erfahrung, unserem Wissen und unseren Leistungen stärken wir weltweit das Vertrauen in die Wirtschaft und die Finanzmärkte. Dafür sind wir bestens gerüstet: mit hervorragend ausgebildeten Mitarbeitern, starken Teams, exzellenten Leistungen und einem sprichwörtlichen Kundenservice. Unser Ziel ist es, Dinge voranzubringen und entscheidend besser zu machen – für unsere Mitarbeiter, unsere Mandanten und die Gesellschaft, in der wir leben. Dafür steht unser weltweiter Anspruch „Building a better working world“.

Die globale EY-Organisation besteht aus den Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited (EYG). Jedes EYG-Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig und haftet nicht für das Handeln und Unterlassen der jeweils anderen Mitgliedsunternehmen. Ernst & Young Global Limited ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht und erbringt keine Leistungen für Mandanten. Weitere Informationen finden Sie unter www.ey.com.

In Deutschland ist EY an 20 Standorten präsent. „EY“ und „wir“ beziehen sich in dieser Präsentation auf alle deutschen Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited.

© 2020 Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
All Rights Reserved.

CDS0054750
ED None

Diese Präsentation ist lediglich als allgemeine, unverbindliche Information gedacht und kann daher nicht als Ersatz für eine detaillierte Recherche oder eine fachkundige Beratung oder Auskunft dienen. Obwohl sie mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurde, besteht kein Anspruch auf sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit und/oder Aktualität; insbesondere kann diese Publikation nicht den besonderen Umständen des Einzelfalls Rechnung tragen. Eine Verwendung liegt damit in der eigenen Verantwortung des Lesers. Jegliche Haftung seitens der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und/oder anderer Mitgliedsunternehmen der globalen EY-Organisation wird ausgeschlossen. Bei jedem spezifischen Anliegen sollte ein geeigneter Berater zurate gezogen werden.

ey.com/de